

22.10.19

Doberaner reist per Roman ins alte Ägypten

Oliver Märtin legte einen 300 Seiten starken Fantasie-Roman vor. Sein Protagonist Dan trifft die alten Pharaonen.

Bad Doberan – Was wäre wenn? Oliver Märtin ließ seine Fantasie spielen und entwickelte den Satz weiter: „Was wäre, wenn ich per Zeitreise ins alte Ägypten gelangen und den Pharao Tutanchamun erleben könnte?“ Eine Frage, die ihn schon lange beschäftigte und die der 23-Jährige nun in einem 300 Seiten starkem Roman umsetzte. „Schicksal verweht im Wind – Aufzeichnungen eines Vergangenheitstouristen 1323 v. Chr. bis 2068“ nannte er sein Erstlingswerk, das nun erschienen ist.

Begonnen hat er damit gleich am Tag nach dem Abiturzeugnis. Doch es brauchte viel Recherche, bis er das fertige Buch in den Händen halten konnte. Denn der geschichtliche Hintergrund sollte so

authentisch wie möglich sein. Es ging Oliver Märtin nicht darum, einen x-beliebigen Fantasieroman zu schreiben. Er folgte dem uralten Traum der Menschheit von Reisen in Vergangenheit und Zukunft, der jedoch auch die menschliche Überheblichkeit aufzeigt, die glaubt, dank Wissenschaft und Technik alles, auch das Schicksal beherrschen zu können.

„Das Handwerkszeug lernte ich in einer Schreibwerkstatt. Viel habe ich auch mit Freunden und Familie diskutiert“, sagt der junge Autor. Im Nachwort ist zu lesen: „Als junger Mensch hatte ich wiederholt Gelegenheit, Persönlichkeiten der jüngsten Geschichte zu begegnen.“ Er sah, wie sie agierten und so entstand in ihm die Vorstellung

historischen Persönlichkeiten einmal über die Schulter schauen zu können. „Intertemporäres Sightseeing“ nennt Oliver Märtin es in seinem Buch.

Aufgewachsen ist Oliver Märtin in Doberan, zur Schule ging er in Rostock. Nach dem Abitur absolvierte er ein „Freiwilliges Jahr der Kultur“ am Staatstheater Schwerin. Zurzeit studiert er Germanistik, Geschichte und Politikwissenschaften. Daraus gewonnenes Wissen fließt ebenso in das Buch ein wie Sehnsüchte und die Frage, was wäre, wenn die Vergangenheit Antworten liefern könnte?

Seine Geschichte beginnt in einer Zukunft, in der Zeitreisen, wenn auch kostspielig und nicht un gefährlich, zum Massentourismus

geworden sind. Unterschiede gibt es im Preis – je teurer, desto weiter zurück geht die Reise. Der Protagonist Dan ist getrieben von dem Wunsch seine Mutter – eine ermordete Senatorin – wiedersehen zu können. Die Reisenden bleiben jedoch für die Menschen der Vergangenheit unsichtbar und können weder in Geschehen eingreifen, noch etwas mitnehmen.

Oliver Märtin lässt seinen Helden Dan mit einem für sein Alter recht reifen, manchmal humorvollem Blick erzählen. Doch seine Reise beginnt mit einem Drama. Der Roman ist im Tredition-Verlag Hamburg erschienen und auch als E-Book erhältlich. *sah*

● **Info:** „Schicksal verweht im Wind“, Tredition-Verlag Hamburg



Oliver Märtin mit seinem Erstlingswerk. Foto: Sabine Hügelland

OSTSEE-ZEITUNG

Bad Doberaner Zeitung